

# **Erster Bergischer Jazz-Workshop**

## **im Rhein-Sieg-Kreis**

Rhein-Sieg-Kreis  
Der Landrat  
Herr Rainer Land  
Kultur- und Sportamt  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

09.06.2013

### **Antrag auf Förderung zur Teilnahme von Jugendlichen am Ersten Bergischen Jazz-Workshop im Rhein-Sieg-Kreis**

Sehr geehrter Herr Land,

in der Anlage schicke ich Ihnen meinen Antrag zur Förderung der Teilnahme jugendlicher Musiker am Ersten Bergischen Jazz-Workshop im Rhein-Sieg-Kreis. Eine Förderung durch den Kreis wird dazu beitragen, Kultur in Form von Jazz erlebbar zu machen und neue Zielgruppen zu erschließen.

Mit Hilfe Ihrer Förderung können wir den Jazz-Workshop noch breiter bekannt machen und damit mehr Menschen für diese Art der lebendigen Musikgestaltung gewinnen. Außerdem können so jugendliche Nachwuchsmusiker gefunden werden.

Falls sich für Sie Fragen ergeben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und großem Dank für Ihr Interesse,

Dr. Silvia Merk  
Agentur für Musik-PR und Kommunikation  
Petersbergstr. 8  
53819 Neunkirchen-Seelscheid  
Mobil: 0177 23 63 200  
Tel: 02247 69877  
Mail: Merk.PR@t-online.de

# Erster Bergischer Jazz-Workshop

## im Rhein-Sieg-Kreis

### Antrag auf Förderung von Jugendlichen durch Teilnahme am Ersten Bergischen Jazz-Workshop im Rhein-Sieg-Kreis

#### Vorwort

„Jazz lernen kann jeder“, sagt der Seelscheider Pianist und Jazzdozent Thomas Rückert, „jeder, der offen für Neues ist, der Spaß am Experimentieren und an der Musik hat“. Den Beweis will nun der „Erste Bergische Jazzworkshop im Rhein-Sieg-Kreis“ antreten. Er richtet sich an musikbegeisterte Amateure aller Altersklassen und wird geleitet von Spitzenmusikern des Jazz, die in der Region beheimatet sind. Sie werden ihr Wissen in einem dreitägigen Workshop vermitteln, der vom 20. bis 22. September im Antoniuskolleg Neunkirchen-Seelscheid stattfindet. Bei maximal 49 Teilnehmern/Innen (sieben pro Instrument) ist eine möglichst persönliche Betreuung im Einzelunterricht und im Combospiel garantiert. Die Arbeitsergebnisse werden am Abend des 22. September in einem Konzert der Öffentlichkeit in der Aula des Antoniuskollegs in Neunkirchen-Seelscheid präsentiert.

**Der Antrag lautet:** Der Kreis möge **4 bis 5 Plätze à 200,- € (also insgesamt 1.000,- €)** für gezielte Jugendarbeit in Form von Teilnahme am Jazz-Workshop fördern. Mit einem Eigenanteil von 50,- € sollen die Jugendlichen ihr Interesse dokumentieren. Da sie aus dem Kreis stammen, entfallen die Kosten für Übernachtung. In der weiteren Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird der Aspekt der Förderung durch den Kreis herausgestellt.

Durch diese Finanzierung von Teilnehmerplätzen kann der Kreis sein besonderes Engagement in der musikalischen Förderung junger Musiker betonen. Zu besetzen sind besonders: Trompete, Schlagzeug, Bass. Teilnehmer/Innen sind Jugendlichen aus der Region, sie werden in Absprache mit den Musikschulen und Musiklehrern durch das Orga-Team des Jazz-Workshops nach objektiven Kriterien ermittelt.

#### Begründung

Der Jazz-Workshop verfolgt folgende Ziele:

1. Aktive Nachwuchsförderung durch Arbeit mit Profis von internationalem Ruf.
2. Jazz und Improvisation gehören zusammen. Besonders junge Menschen erhalten durch die Erfahrung von Improvisieren im Jazz kreative Impulse. Die schöpferische und persönliche Entwicklung auch im Alltag wird gefördert. Daher öffnet sich der Jazz-Workshop von Anfang an für Jugendliche.
3. Jazz und seine Möglichkeiten werden in der Region stärker verankert.
4. Mit der Örtlichkeit des Antonius-Kollegs werden Jugendliche an den Jazz herangeführt.
5. Die Region findet dank der herausragenden Besetzung von Dozenten auf internationalem Niveau Beachtung – nicht zuletzt dadurch, dass Teilnehmer und Konzertbesucher auch aus anderen Regionen angesprochen werden.
6. Der Jazz-Workshop avanciert zu einer festen Institution in der Region. Er begründet ein Netzwerk von interessierten und engagierten Amateuren und Profis, das die kulturelle und musikalische Vielfalt fördert.

Das Engagement des Antoniuskollegs und des Vereins Bergisch Hoch 4, den Jazz-Workshop aktiv zu unterstützen, kann als entsprechende Leistung aus der Gemeinde zur Anerkennung der Bedeutung des Workshops verstanden werden.

# Erster Bergischer Jazz-Workshop

## im Rhein-Sieg-Kreis

### Faktenblatt:

**Erster Bergischer Jazz-Workshop im Rhein-Siegkreis:  
von Profis aus der Region für Amateure vom 20. – 22.09.2013**  
**Dozentenkonzert: 19.09.2013**  
**Abschlusskonzert der Teilnehmer: 22.09.2013**

### Spielort:

Antoniuskolleg, Neunkirchen  
Pfarrer-Schaaf-Str. 1  
53819 Neunkirchen-Seelscheid

**Konzept und Organisation:** Silvia Merk und Annette Schroeder  
**Künstlerischer Leiter:** Thomas Rückert

### Dozenten:

**Thomas Rückert** (Piano)  
**Hans Dekker** (Schlagzeug)  
**John Goldsby** (Bass)  
**Anne Hartkamp** (Vocal)  
**Frank Haunschild** (Gitarre)  
**Hugo Read** (Saxophon)  
**Manfred Schoof** (Trompete, Flügelhorn)

**Teilnehmer:** Amateur-Musiker aller Altersgruppen, die Jazz lieben, andere Jazz-Musiker treffen wollen und in einer/mit einer Band spielen wollen.

Maximale Teilnehmerzahl: 49 – also 7 Teilnehmer pro Instrument/Dozent, damit ein möglichst individuelles Coaching gewährleistet ist.

**Zielesetzung:** Die Teilnehmer werden zu verschiedenen Jazz-Formen von Standards zu Free Style geführt, angeregt in einer Band und vor Publikum zu spielen, sich untereinander zu vernetzen und auf der zu schaffenden Plattform zu spielen – mit eventuellen Auftritten.

**Kosten des Workshops:** 250,- € (exklusive ev. Übernachtung, Verpflegung und Anreise) – zahlbar bei Anmeldung per Einzugsermächtigung, bzw. Überweisung.

Anmeldung über: [www.merk-pr.de](http://www.merk-pr.de)  
oder  
per Fax: 02247 69871

# Erster Bergischer Jazz-Workshop

## im Rhein-Sieg-Kreis

### Jazz im Bergischen

Der Erste Bergische Jazz-Workshop im Rhein-Sieg-Kreis wird von internationalen Profi-Musikern für musikbegeisterte Amateure in der Region angeboten, die ein Instrument spielen, bzw. singen, Interesse am Jazz haben und ihre Fähigkeiten erweitern wollen. Diese Spitzenmusiker des Jazz leben in dieser Region und sind hier fest integriert. Sie konnten dazu gewonnen werden, sich gemeinsam zu engagieren, sodass der erste Bergische Jazz-Workshop ein besonderer Event für den Jazz und die Region ist. Alle Dozenten besitzen eine Hochschulausbildung oder gleichwertige Qualifikationen und sind als konzertierende Musiker tätig.

Mit diesem Jazz-Workshop und den beiden damit verbundenen Dozenten-, bzw. Teilnehmerkonzerten, die im Konzertsaal/Aula des Antoniuskollegs stattfinden werden, soll der Jazz im Rheinisch-Bergischen Land eine Plattform für Jazz-Freunde und solche, die es werden wollen, erhalten. Jazzmusiker gestalten ihren eigenen Stil. Dabei ist Jazz im modernen Sinne ein freies Spiel mit den musikalischen Elementen – er greift auf Standards zurück, variiert diese und bezieht auch andere Musikstile mit ein.

Jazzkonzerte werden von Menschen aller sozialen Schichten mit einem tiefen Bedürfnis nach Authentizität besucht. Wahrhaftes Erleben und die Hingabe an die improvisierten Klänge machen das eigentliche Konzerterlebnis aus. Mit dieser Art Jazz wird ein Publikum angesprochen, das für Neues offen ist und diese Offenheit auch in seinem Verhalten zum Ausdruck bringt.

Der Jazz-Workshop wird zu einem wiederkehrenden festen Event ausgebaut, das immer wieder neue Akzente setzt (z.B. nationale Betonung, bzw. inhaltliche Akzentuierung, wie Gesang im Jazz, etc.). Möglicherweise wird der Jazz-Workshop auch an wechselnden Orten stattfinden.

**Ziel** der Begegnung: Interessierten und musikbegeisterten Laien soll ein Zugang zu neuen Formen des Jazz vermittelt werden, das Erlebnis des Zusammenspiels wird vertieft und es soll Möglichkeiten geben, sich untereinander zu vernetzen.

Jugendliche Musiker werden durch die Begegnung mit Jazz und der Vielfalt der Möglichkeiten durch Improvisation und Spieltechniken in ihrem kreativen Potenzial gefördert und ermutigt. Das wiederum wirkt sich auf die Persönlichkeitsentfaltung aus. Außerdem soll auch der Jazzaffine Nachwuchs in der Region gefördert werden.

Der Bergische Jazz-Workshop soll daher fester Bestandteil des kulturellen Lebens im Rheinisch-Bergischen Land werden und ist deshalb auch im Portal Bergisch Hoch 4 verankert. Zu den Besonderheiten des Projektes zählen – neben der Qualität der hochkarätigen Dozenten – die Form der Organisation sowie die Betreuung der Teilnehmer, denen durch die möglichst individuelle und intensive Form ein positives Erlebnis vermittelt wird. In der Bevölkerung soll das Potenzial der Region Bergisch-Rhein-Sieg bekannter werden und die Region ein eigenes interessantes Highlight erhalten.

# Erster Bergischer Jazz-Workshop

## im Rhein-Sieg-Kreis

**Zielgruppen:** Der Bergische Jazz-Workshop richtet sich an Amateure aus der Region (Anfänger und Fortgeschrittene), die ihr Instrument beherrschen und Spaß am ambitionierten Zusammenspiel im Ensemble haben. Interessierte Bürger aus der Region erhalten die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit der Jazz-Musiker zu gewinnen. Je nach Interesse können auch Teile der Konzerte moderiert werden.

**Maßnahmen:** Während des gesamten Wochenendes werden die Dozenten anwesend sein und den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sie werden die Teilnehmer dabei unterstützen, sich in kleiner Bandbesetzung zusammenzufinden und abends frei zu spielen. Neben reinem Instrumentalunterricht werden die Teilnehmer auch bei ihren Proben für das Abschlusskonzert unterrichtet.

In einem Klima konzentrierten Arbeitens, des Austauschs und des individuellen Erlebens haben Teilnehmer und Dozenten Gelegenheit zur internen Kommunikation, zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Austausch von Erfahrung und zur Reflexion der Arbeit.

**Ort:** Die Räumlichkeiten des Antoniuskollegs bieten ideale Voraussetzungen für den Jazz-Workshop, zumal die Betreuung und Versorgung der Dozenten und Teilnehmer sichergestellt werden kann. Die Konzerte finden im Konzertsaal/Aula des Gymnasiums statt und die Proben, bzw. Unterrichtseinheiten werden in den Klassenräumen abgehalten. Unterrichts- bzw. Ruhestörung müssen dabei nicht befürchtet werden.

**Ablauf:** Am Vorabend des Jazz-Workshops (Donnerstag, 19.09.2013) werden die Dozenten in einem Konzert im Konzertsaal/Aula der Schule gemeinsam musizieren und damit auch einen Ausblick auf die verschiedenen Stile und Entwicklungen geben. Dieses Konzert wird moderiert, sodass bei den Besuchern Verständnis geweckt werden kann. Hier wird die breite Bevölkerung angesprochen und es wird entsprechend Werbung und Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Mit Eintreffen der Teilnehmer am Freitagnachmittag beginnen Vorspielen, Zusammenstellen der Combos und Unterricht. Mit einer maximalen Anzahl von 7 Teilnehmern pro Instrumentensparte (insgesamt 7), also 49 Teilnehmern, ist eine möglichst persönliche Betreuung durch die Dozenten und das Betreuerteam gewährleistet. Sowohl am Freitagabend wie auch am Samstagabend erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, in ihren neuen Formationen zu jammen. Der Workshop endet am Sonntagabend mit einem gemeinsamen Konzert der Teilnehmer vor Publikum in der Aula der Schule, bei dem die neugebildeten Combos abwechselnd und gemeinsam ihre Erfahrungen umsetzen können.

**Unterstützung:** Auf lokaler Ebene wird der Jazz-Workshop von RWE und rhenag unterstützt; die Gemeinde Neunkirchen und der Verein Bergisch Hoch 4 unterstützen ebenfalls aktiv.

# Erster Bergischer Jazz-Workshop

## im Rhein-Sieg-Kreis

### Die am Jazz-Workshop beteiligten Dozenten

**Thomas Rückert** (Klavier), Jg. 1970, künstlerischer Leiter des Jazz-Workshops, lebt in Neunkirchen-Seelscheid. Er studierte an der Musikhochschule Köln bei Rainer Brüninghaus und John Taylor und erweiterte sein Musikverständnis auf Reisen nach Afrika, Indien und Nordamerika. Tournée, Rundfunkproduktionen und Festivalauftritte u.a. mit Mark Murphy, Kevin Mahogany, Greetje Kauffeld und Tony Lakatos machten Rückert ebenso bekannt wie seine Alben, die teils mit seinem Bruder Jochen entstanden, einem in New York lebenden Drummer. Zurzeit bereitet Thomas Rückert eine Einspielung mit seinem neuen Trio vor, das den Klangraum des Jazzpianos auf meditativ-experimentelle Art erschließen soll. Prägend wurde für ihn die Zusammenarbeit mit dem Cool-Saxophonisten Lee Konitz. Als Dozent für Jazzklavier gibt Thomas Rückert sein Wissen an Hochschulen in Essen, Osnabrück und Wuppertal weiter.

**Hans Dekker** (Schlagzeug), Jg. 1969, lebt in Much. In Boekelo/Niederlanden kam Dekker als Sohn eines Schlagzeugers zur Welt, der ihm die ersten musikalischen Schritte zeigte. Er studierte am Konservatorium in Amsterdam und wurde schnell zur festen Größe in der holländischen und deutschen Jazzszene. Er spielte mit Dee Dee Bridgewater, Hugh Masekela, Joe Lovano und Nils Landgren. Dekker ist Gründungsmitglied des Concertgebouw Jazz Orchesters, dem er acht Jahre lang angehörte und unterrichtete am Konservatorium in Eschede ebenso wie als Gastdozent beim Bundesjazzorchester. Seit 2005 prägt Hans Dekker als festes Mitglied den Sound der WDR Big Band Köln.

**John Goldsby** (Bass), Jg. 1958, lebt in Lohmar. Der Amerikaner, seit 1994 Mitglied der WDR Big Band Köln, stammt aus Louisville/Kentucky. 1980 ging er für 14 Jahre nach New York, wo er zum gefragten Jazzler avancierte. Zu seinen Arbeitspartnern zählten Benny Goodman, Lionel Hampton, Barney Kessel und Wynton Marsalis. Goldsby spielte den Soundtrack für den Film „The Cotton Club“ ein, der mit einem Grammy ausgezeichnet wurde. Er verfasste drei Lehrbücher für Bassisten, unterrichtet u.a. in den Drummer Jazz Clinics von Jamey Aebersold und schreibt regelmäßig für Fachmagazine. Der Bassist ist mit Robin Goldsby verheiratet, die als Pianistin und Autorin („Walzer der Spargelmenschen“) hervortritt.

**Anne Hartkamp** (Vocal), Jg. 1964, lebt in Köln-Hürth. Sie studierte klassischen Gesang in Wien und Jazzgesang (u.a. bei Deborah Brown) in Amsterdam. Durch ihren instrumentalen und improvisatorischen Umgang mit der Stimme genießt sie einen herausragenden Ruf in der Jazzszene. Auch als Komponistin, Autorin (auch deutschsprachiger Texte) und Arrangeurin prägt sie ihre Projekte, u.a. mit dem eigenen Quintett, dem auch Pianist Thomas Rückert angehört (CD: „momentum“). Seit 2005 spielt Hartkamp im Duo mit dem Gitarristen Philipp van Endert, mit dem sie jüngst die hoch gelobte CD „Wait a second“ herausbrachte. Anne Hartkamp unterrichtet an der Musikhochschule Osnabrück.

**Frank Haunschild** (Gitarre), Jg. 1958, lebt in Neunkirchen-Seelscheid. Der gebürtige Bonner studierte an der Musikhochschule Köln, wo er seit 2001 auch als Professor lehrt. Als Dozent ist Haunschild auf zahlreichen Workshops in diversen europäischen Ländern sehr gefragt. Der Musikpädagoge hat ein mehrbändiges, vielbeachtetes Werk zur Harmonielehre, ein Lehrbuch für Jazzgitarre und eine Play-Along-Serie verfasst. Auf akustischen wie elektrischen Instrumenten fühlt er sich gleichermaßen zu Hause. Der Gitarrist arbeitet solo und in verschiedenen Duo-Projekten, zahlreiche Alben zeugen von

# Erster Bergischer Jazz-Workshop

## im Rhein-Sieg-Kreis

seiner Qualität.

**Hugo Read** (Saxophon), Jg. 1954, lebt in Windeck. Der gebürtige Heinsberger hat eine eigenständige Spiel- und Kompositionsweise entwickelt, in der Jazz, zeitgenössische Musik und elektronische Klänge eine neue Verbindung eingehen. Nach dem Studium in Köln wurde er Mitglied des Orchesters Kurt Edelhagen und trat auf zahlreichen Festivals auf. Als Interpret neuer Musik war Read an Uraufführungen von Karlheinz Stockhausen beteiligt und profilierte sich u.a. mit dem Ensemble Modern und dem NewArt Ensemble. Weite Verbreitung fanden seine Werke „Neue Stücke für Jazzensemble“ sowie „Sechs Stücke für zwei Saxophone und Klavier“. Read, der 1981 den Förderpreis des Landes NRW erhielt, ist Professor an der Folkwang-Hochschule Essen.

**Manfred Schoof** (Trompete, Flügelhorn), Jg. 1936, lebt in Lohmar. Der aus Magdeburg stammende Musiker gilt als Urgestein der internationalen Jazz-Szene. Der einstige Schüler des Kölner Komponisten Bernd Alois Zimmermann zählte in den 60er Jahren zu den Initiatoren des Free Jazz. Das stilistische Spektrum des Musikers, der für alle deutschen und zahlreiche Rundfunkorchester arbeitete sowie wegweisende Aufnahmen mit seinem Quintett einspielte (etwa „Scales“), ist außerordentlich weit: Es reicht von Kompositionen für die Donaueschinger Musiktage bis zu populären Filmmusiken („Der Spatz vom Wallrafplatz“, „Die Sendung mit der Maus“). Schoof, der an der Musikhochschule Köln lehrte, ist Mitglied im Aufsichtsrat der GEMA und im Vorstand der Union deutscher Jazzmusiker. 2006 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Stand: Juni 2013